

## Sommer-Urlauber in Kärnten

### Teil-Ergebnisse der T-MONA Gästebefragung Sommer 2023



Kärnten Werbung GmbH  
F.d.l.v.: [roland.oberdorfer@kaernten.at](mailto:roland.oberdorfer@kaernten.at)

Der Inhalt dieser Studie ist Eigentum der Kärnten Werbung GmbH und darf vom Auftraggeber grundsätzlich nur zum internen Gebrauch verwendet werden. Für die Pressearbeit und dergleichen dürfen einzelne Studien-Ergebnisse nur nach Rückfrage und unter Angabe der Quelle (Kärnten Werbung, T-MONA Urlauber Sommer 2023) genutzt werden. Die Vervielfältigung der Studie und vollständige Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet und nur nach schriftlicher Genehmigung der Kärnten Werbung erlaubt.

## Entscheidungsgründe

Auf die Frage: „Warum haben Sie sich gerade für diese Region als Urlaubsziel entschieden? Bitte geben Sie nur entscheidende Punkte für Ihre Wahl an“ ergeben sich folgende Top-11 Gründe für Kärnten (in Klammer die % Angaben von Rest-Österreich ohne Wien):

1. See / Fluss 48% (26%)
2. Berge 44% (53%)
3. Landschaft und Natur 30% (38%)
4. Angebot an Wanderwegen 26% (41%)
5. Gute Luft / Gesundes Klima 23% (23%)
6. Lage der Unterkunft 18% (17%)
7. Natur- / Nationalparks 18% (17%)
8. Strandbäder / Bademöglichkeiten 16% (6%)
9. Sehenswürdigkeiten / Ausflugsziele 13% (15%)
10. Zugang zum See / Fluss 13% (3%)
11. Regionale Speisen / Getränke 13% (16%)

Die ausschlaggebenden Gründe, warum der Gast seine Urlaubsdestination ausgewählt hat, lassen sich im Sommer relativ klar umreißen: die landschaftlichen Aspekte stehen an vorderster Stelle der entscheidungsrelevanten Faktoren. 48% der befragten Sommergäste geben die Kärntner Seen als Grund für die Auswahl des Urlaubsziels an. Für 44% sind die Berge und für 30% die Landschaft / Natur entscheidungsrelevant.

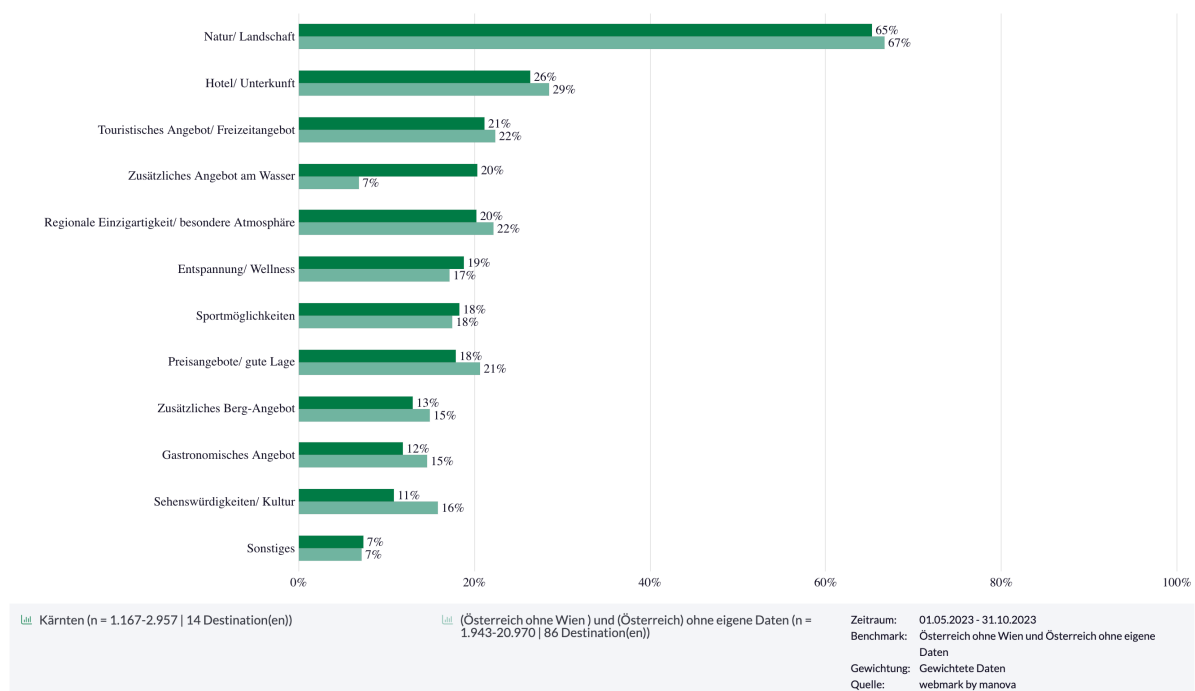
Verglichen mit dem Benchmark zeigt sich, dass in Kärnten in den Top-11 Entscheidungskategorien naturgemäß die Kategorien See / Fluss, Strandbäder / Bademöglichkeiten und Zugang zum See / Fluss ungleich größer ausgeprägt sind. Entscheidungsgründe, die um einiges weniger für Kärnten sprechen sind hingegen die Berge, die Landschaft / Natur und das Angebot an Wanderwegen. Alle anderen angegebenen Top-11 decken sich in etwa mit dem Österreich Benchmark.

**Vergleich zu Vorsaisonen:** Das Thema See / Fluss blieb mit rund 48% ziemlich konstant in den letzten fünf Jahren. Die Berge nahmen geringfügig ab zur Vorsaison, sind aber nach wie vor ein sehr starkes Motiv. Das Motiv Landschaft und Natur blieb ebenfalls sehr konstant in den letzten fünf Jahren. Das Angebot an Wanderwegen korreliert mit den Motiv „Berge“, wurde von Jahr zu Jahr wichtiger, nahm aber gegenüber dem letzten Jahr etwas ab. Die restlichen Top10 Gründe blieben mehr oder weniger konstant in den letzten fünf Jahren, außer die Lage der Unterkunft spielt offenbar eine immer wichtigere Rolle.

Fasst man die vielen abgefragten Gründe in Oberkategorien zusammen ergeben sich verglichen mit dem Benchmark folgende Ergebnisse:

## Gründe

manova



Grafik 1: Entscheidungsgründe in Oberkategorien. Frage: *Warum haben Sie sich gerade für diese Region als Urlaubsziel entschieden?* Der dunkle Balken zeigt die Ergebnisse in Kärnten, der hellere Rest-Österreich (ohne Wien).

Das Gesamtangebot an Natur / Landschaft ist mit 65% nach wie vor mit Abstand der Hauptgrund für einen Sommerurlaub in Kärnten. Es folgen die Gründe Hotel / Unterkunft (26%), Touristisches Angebot / Freizeitangebot (21%), Regionale Einzigartigkeit / besondere Atmosphäre (20%), Zusätzliches Angebot am Wasser (20%) und Entspannung / Wellness mit 19% der Nennungen.

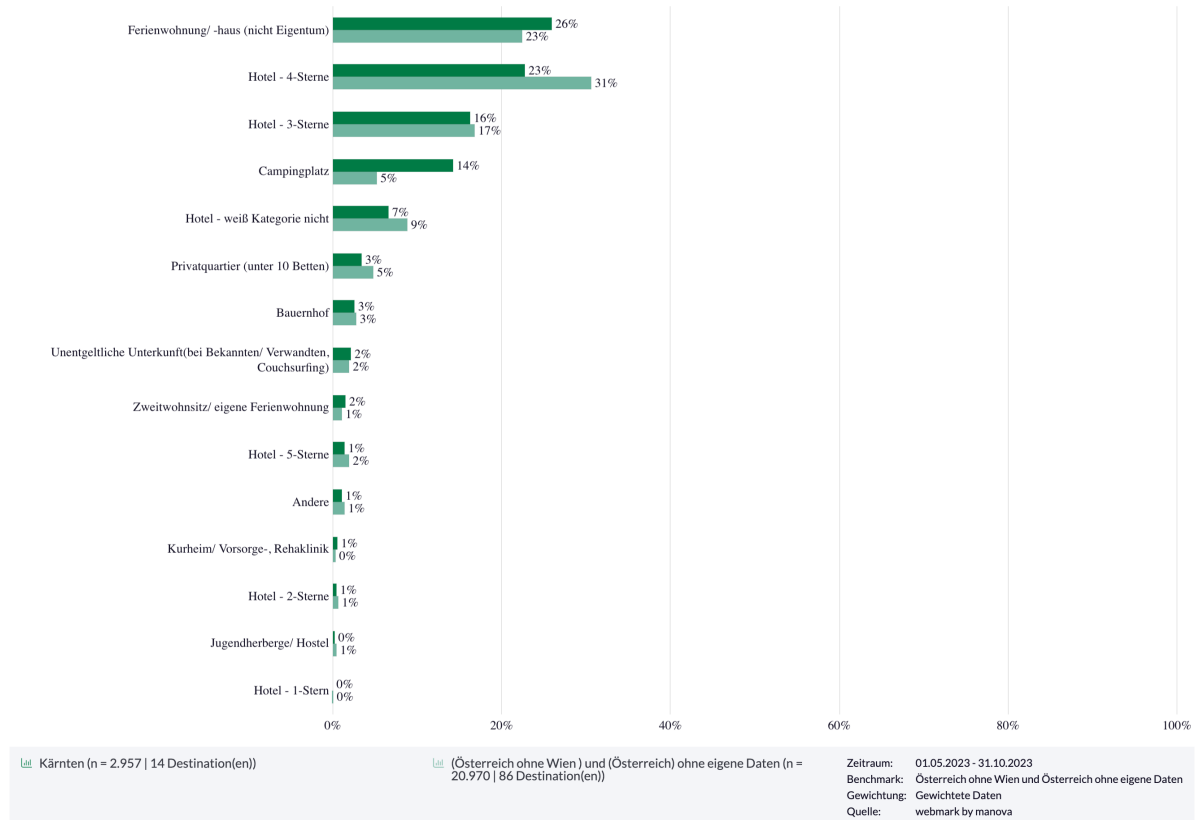
Im Vergleich zum Benchmark sticht Kärnten beim – naturgegebenen – Angebot am Wasser hervor. Auch die Gründe Entspannung / Wellness und Sportmöglichkeiten sind in Kärnten stärker ausgeprägt. Weniger starke Gründe für Kärnten als Urlaubsziel sind das Hotel / die Unterkunft, das Preisangebot, das Gastronomische Angebot und die Sehenswürdigkeiten / Kultur.

**Vergleich zu Vorsaisonen:** Das Top-Thema Natur / Landschaft blieb über die Jahre hinweg relativ stabil und ist heuer wieder auf dem Wert von 2019. Am auffälligsten zugenommen hat der Grund „Hotel / Unterkunft“ – eine entsprechende Beherbergungsqualität wird also immer wichtiger. Auch die Kategorien Entspannung / Wellness und die Sportmöglichkeiten sind als Entscheidungsgründe tendenziell gewachsen. Alle anderen Kategorien blieben in etwa gleich.

## Unterkunft

### Unterkunftsart kombiniert mit Kategorie

manova



Grafik 2: Unterkunftsart. Frage: In welcher Art von Unterkunft haben Sie hauptsächlich übernachtet? Der dunkle Balken zeigt die Ergebnisse in Kärnten, der hellere Rest-Österreich (ohne Wien).

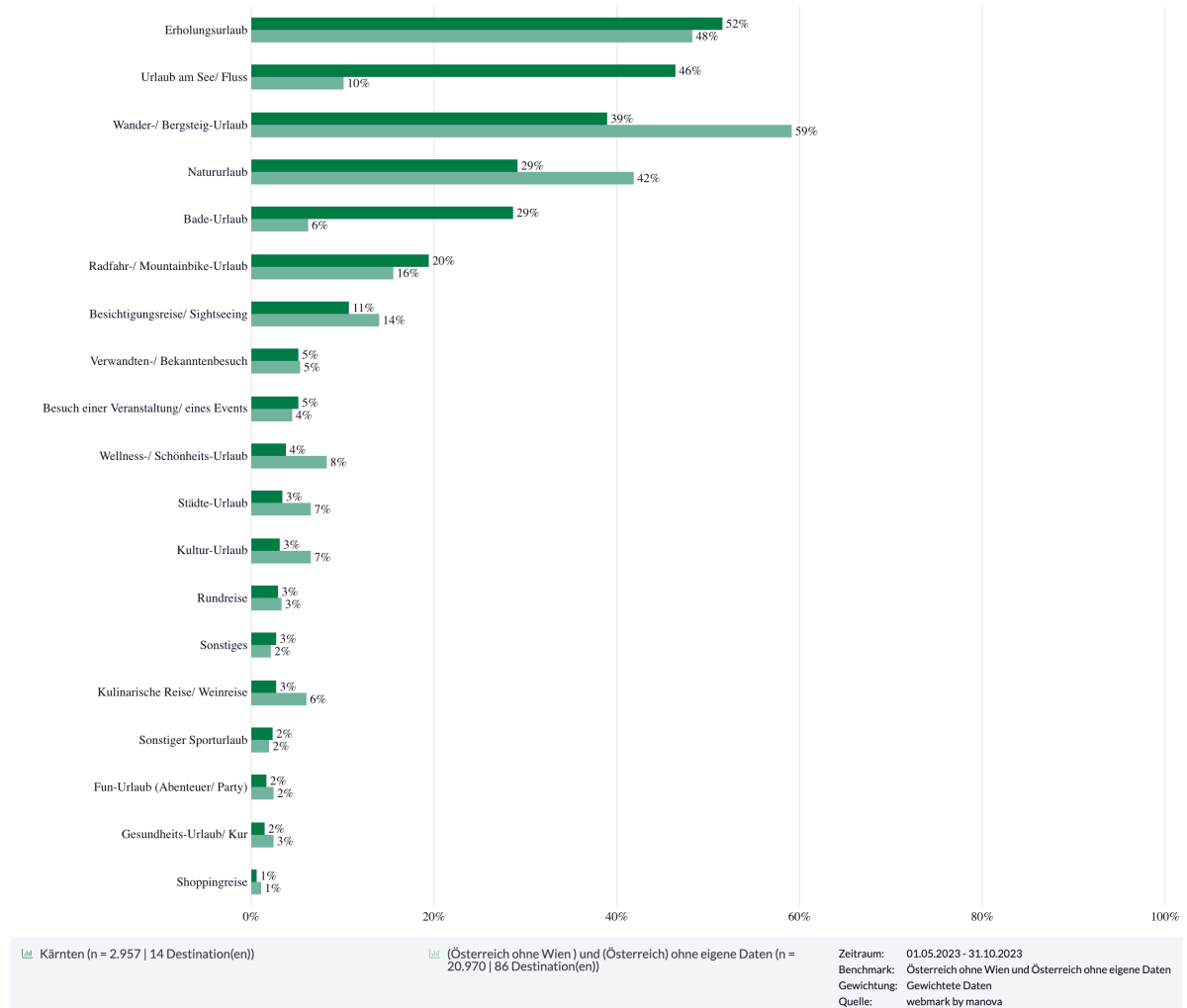
26% der befragten Urlauber haben im Sommer in einer Ferienwohnung/ einem Ferienhaus genächtigt. 23% haben ein Hotel der Kategorie 4\* in Anspruch genommen, weitere 16% haben ihren Urlaub in einem 3\*-Hotel verbracht. Ihr Zelt oder Wohnmobil auf einen Campingplatz abgestellt haben 14%. Diese vier Kategorien decken knapp 80% aller Unterkunftsarten ab. Im Vergleich zum Benchmark haben die Kärntner Urlaubsgäste vermehrt auf Campingplätzen und in Ferienwohnungen/-häusern geschlafen, weniger oft in der 4\* Kategorie.

**Vergleich zu Vorsaisonen:** Die Unterkunftsart 4\*-Hotel ging von 27% in 2019 kontinuierlich zurück auf 23% im Sommer 2023. Camping und Ferienwohnungen /-häuser stiegen hingegen in diesem Zeitraum von 12% in 2019 auf 14% in 2023 (Camping) bzw. von 20% in 2019 auf 26% in 2023 (Ferienwohnungen / -häuser). Alle anderen Kategorien blieben in etwa gleich.

## Urlaubsarten

Urlaubsart

manova



Grafik 3: Urlaubsart. Frage: *Wie würden Sie Ihren Aufenthalt bezeichnen?* - Mehrfachantworten möglich. Der dunkle Balken zeigt die Ergebnisse in Kärnten, der hellere Rest-Österreich (ohne Wien).

52% der Kärntner Sommergäste bezeichnen ihren Aufenthalt als Erholungsurlaub, 46% als Urlaub am See. Für 39% ist ihr Urlaub ein Wander- / Bergsteigurlaub, für je 29% ein Badeurlaub, bzw. Natururlaub. 20% machen einen Radfahr- / Mountainbike Urlaub und 11% eine Besichtigungsreise / Sightseeingurlaub. Alle anderen Urlaubsarten rangieren im unteren Bereich.

Im Vergleich zum Benchmark zeigt sich, dass in Kärnten natürlich der Urlaub am See und der Badeurlaub wesentlich öfter genannt wurden. Auch der Rad-/MTB Urlaub ist in Kärnten stärker. Wander- / Bergsteig-Urlaub, Natururlaub und Besichtigungsreisen / Sightseeing werden hingegen in Kärnten weniger oft gemacht als im Benchmark.

**Vergleich zu Vorsaisons:** Der Radfahr-/MTB-Urlaub nahm als Urlaubsart in den letzten fünf Jahren am stärksten zu, Wanderurlaub und Erholungsurlaub leicht. Urlaub am See und auch der Badeurlaub nahmen tendenziell ab. Alle anderen Urlaubsarten blieben mehr oder weniger konstant.

## Urlaubsaktivitäten

Auf die Frage: *Was haben Sie während Ihres Urlaubs gemacht? (Mehrfachantworten möglich)* ergeben sich folgende Top-10: (in Klammer die %Angaben von Rest-Österreich ohne Wien):

1. Schwimmen / Baden, 77% (46%)
2. Wandern, 71% (81%)
3. Spazieren gehen / Bummeln / Flanieren 59% (57%)
4. Essen gehen (außerhalb der Unterkunft), 55% (48%)
5. Sehenswürdigkeiten besuchen, 54% (49%)
6. Ausflüge außerhalb des Urlaubsortes, 44% (36%)
7. Entspannen, nichts tun, 42% (33%)
8. Radfahren / Mountainbiken / E-Biken / Rennradfahren, 41% (29%)
9. Typische Speisen / Getränke aus der Region genießen, 37% (34%)
10. Naturattraktionen / Nationalparks / Naturparks besuchen, 31% (31%)

Die beliebteste Aktivität im Sommerurlaub in Kärnten ist und bleibt Schwimmen / Baden mit 77%, gefolgt von Wandern mit 71%. Auf den Plätzen 3 bis 7 folgen eher gemütliche Aktivitäten, ehe mit 41% das Radfahren als nächste sportliche Aktivität auf Platz acht folgt. Kärnten ist traditionell beim Schwimmen / Baden, beim Radfahren, beim Essen gehen außerhalb der Unterkunft, beim Sehenswürdigkeiten besuchen, bei Ausflügen außerhalb des Urlaubsortes und beim Entspannen / Nichts tun stärker als der Benchmark. Hingegen wird weniger oft gewandert.

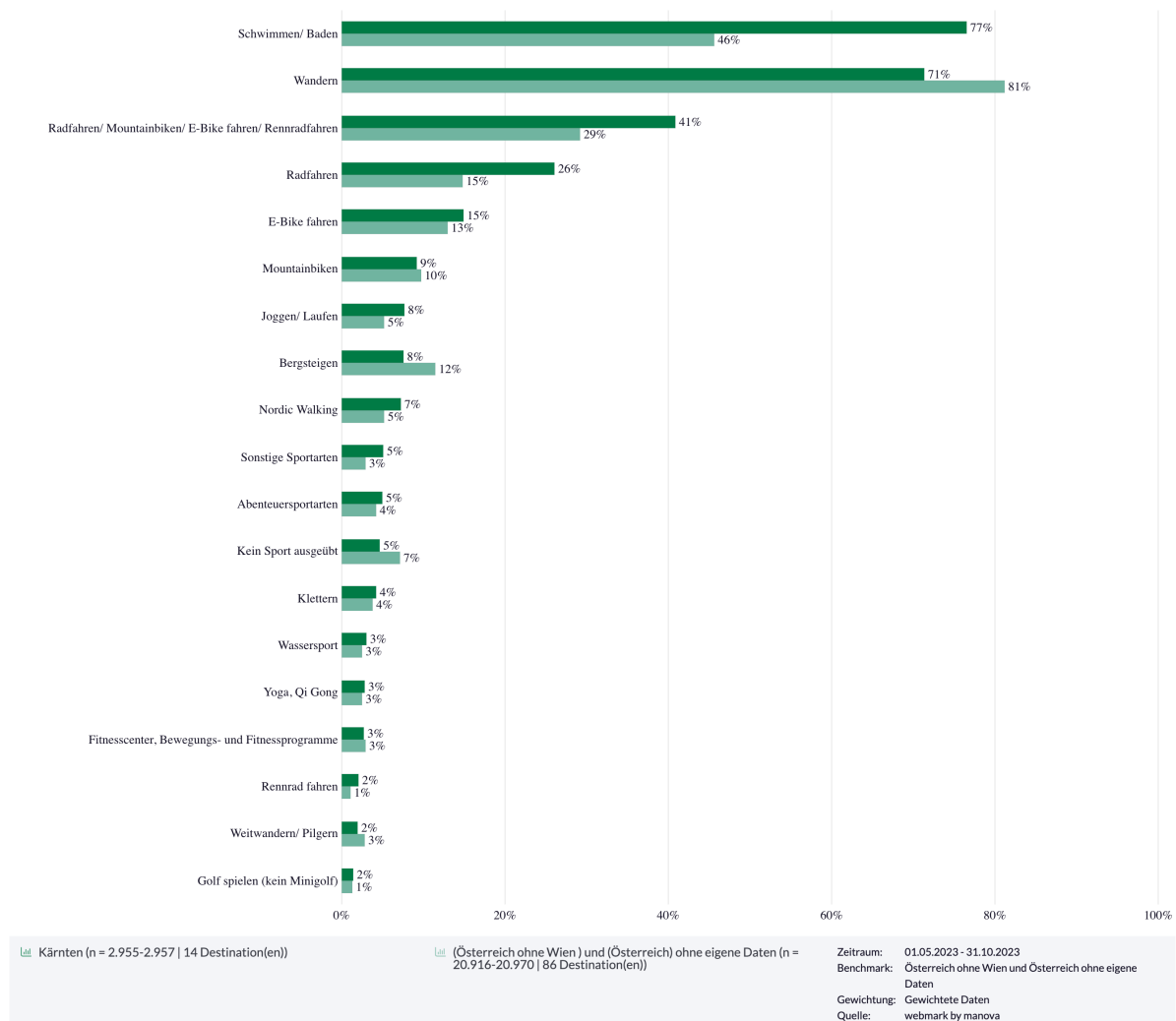
**Vergleich zur Vorsaison:** Radfahren boomt! In den Top-10 gab es vor allem beim Radfahren (alle Arten zusammengefasst) eine markante Steigung von 32% in 2019 auf 41% in 2023. Auch das Wandern blieb hoch und liegt auf einen Höchststand von 71% in 2023 (68% in 2019). Diese Zahlen bestätigen den Trend zur aktiven Erholung beim Sommerurlaub in Kärnten in Kombination dem Genuss von typischen Speisen und Getränken aus der Region, das ebenfalls zunahm.

## Sportliche Aktivitäten

Sieht man sich die wichtigsten sportlichen Aktivitäten im Detail und verglichen mit dem Benchmark an, ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

## Sportliche Aktivitäten

manova



Grafik 4: Urlaubsaktivitäten. Frage: Welche der folgenden sportlichen Aktivitäten unternehmen Sie während Ihres Urlaubes? Der dunkle Balken zeigt die Ergebnisse in Kärnten, der hellere Rest-Österreich (ohne Wien).

Sportlich wird der Sommerurlaub in Kärnten vom Schwimmen / Baden und vom Wandern dominiert. An dritter Stelle der sportlichen Aktivitäten kommt das Radfahren mit kumuliert 41%. Sieht man sich das Radfahr-Segment im Detail an, so geben 26 % an, es auf befestigten Radwegen, 9% mit dem MTB und 15% mit dem E-Bike zu machen. Mit etwas Abstand folgen Joggen/Laufen, Nordic Walking, Bergsteigen und diverse Abenteuersportarten in der Reihe der beliebtesten sportlichen Urlaubsaktivitäten.

**Vergleich zu Vorsaisonen:** Markante Änderungen bei den zwei Top-Urlaubsaktivitäten Schwimmen / Baden (leichte Abnahme) und Wandern (leichte Zunahme) gab es in den letzten fünf Jahren nicht. Beim Thema Radfahren legte das E-Biken stark zu (9% in 2019 auf 15% in 2023), das Mountainbiken stagnierte bei rund 10% und das Radfahren auf befestigten Radwegen bei rund 25%. Alle anderen Sportarten blieben relativ konstant in den letzten fünf Sommersaisonen, einzig das Thema Stand-up-Paddeling (SUP – in oben dargestellter Grafik nicht ausgewiesen) explodierte förmlich bis 2022 auf 27% um im letzten Jahr wieder auf 23% zurück zu gehen.

## Urlaubsausgaben

Diese Tabelle zeigt, wie viel die Sommerurlauber für ihren Aufenthalt ausgeben. Die Angaben beziehen sich dabei auf die Ausgaben pro Person und Tag. Folgende Ausgabenkategorien werden gesondert dargestellt:

Ausgaben pro Person und Tag	Durchschnitt Kärnten	Anteil '0'	Anzahl Gäste	Durchschnitt Benchmark	Anteil '0'	Anzahl Gäste
Verkehrsmittel vor Ort (z.B. Treibstoff, Mietauto, Taxi, Bus, Bahn)	€ 6	36%	2.854	€ 8	36%	20.534
Unterkunft (gebuchtes Arrangement)	€ 71	4%	2.854	€ 81	3%	20.534
Unterkunft - sonstige Ausgaben (Getränke, Wellness etc.)	€ 14	27%	2.854	€ 17	25%	20.534
Essen und Getränke OHNE Supermärkte	€ 23	8%	2.854	€ 25	9%	20.534
Einkäufe (z.B. Lebensmittel, Getränke, Kleidung etc.)	€ 14	13%	2.854	€ 15	18%	20.534
Seilbahnen und Lifte (Liftkarten)	€ 3	67%	2.854	€ 6	51%	20.534
Freizeit, Kultur, Sport, Wellness	€ 8	37%	2.854	€ 9	41%	20.534
Sonstige Ausgaben	€ 8	39%	2.854	€ 10	42%	20.534
<b>Gesamter Urlaub ohne Anreise</b>	<b>€ 147</b>	<b>0%</b>	<b>2.854</b>	<b>€ 171</b>	<b>0%</b>	<b>20.534</b>

Grafik / Tabelle 5: Urlaubsausgaben. Frage: Welche (bisherigen und weiteren) Ausgaben fallen insgesamt für Ihren Urlaub in Kärnten an / Welche Ausgaben sind insgesamt während Ihres Urlaubs angefallen?

Im Sommerurlaub 2023 geben die Gäste in Kärnten vor Ort durchschnittlich € 147,- pro Person und Tag aus. Der größte Anteil davon entfällt mit € 85,- auf die Unterkunft (Übernachtung plus sonstige Ausgaben in der Unterkunft). Es ist ersichtlich, dass die Gesamtausgaben in Kärnten um € 24,- pro Person und Tag niedriger sind als in Rest-Österreich. Hauptverantwortlich dafür sind die geringeren Unterkunftsausgaben in Kärnten (vermehrt Campingurlauber und Gäste in Ferienwohnungen).

**Vergleich zu Vorsaisonen:** Die Gesamtausgaben ohne Anreise stiegen im Sommer 2023 wieder leicht auf € 147,-. Nach dem Höchstwert im Sommer 2021 mit € 153,- ist es der zweithöchste Wert in den letzten fünf Jahren.

Verglichen mit den Winterausgaben sind die Sommerausgaben pro Tag um € 29,- geringer. Hauptverantwortlich dafür sind die niedrigeren Unterkunftspreise und vor allem die geringeren Ausgaben für Seilbahntickets.



## Zufriedenheit und Weiterempfehlung

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Zufriedenheit der Gäste mit verschiedenen Aspekten ihres Urlaubs. Insgesamt waren bei der Beurteilung Werte zwischen 1 (äußerst begeistert) und 6 (eher enttäuscht) zu vergeben.

Urlaubszufriedenheit	Kärnten	Benchmark	+/-
<b>Gesamter (bisheriger) Aufenthalt</b>	<b>1,64</b>	<b>1,53</b>	<b>0,11</b>
Landschaft und Natur	1,37	1,35	<b>0,03</b>
Sicherheit	1,41	1,44	<b>-0,03</b>
Sauberkeit	1,49	1,47	<b>0,02</b>
Naturattraktionen	1,50	1,45	<b>0,05</b>
Gastfreundschaft	1,54	1,51	<b>0,02</b>
Kletterangebot	1,56	1,80	<b>-0,24</b>
Golfplätze	[1,61]	1,89	<b>-0,28</b>
Service im Hotel/Unterkunft	1,62	1,58	<b>0,04</b>
Hotel/Unterkunft	1,68	1,63	<b>0,04</b>
Wanderwege	1,68	1,54	<b>0,14</b>
Ausflugsfahrten mit dem Schiff	1,68	1,80	<b>-0,12</b>
Atmosphäre/Flair	1,69	1,64	<b>0,05</b>
Beschilderung vor Ort	1,69	1,66	<b>0,03</b>
Freizeitparks/Freizeitanlagen/ Tierparks	1,70	1,67	<b>0,03</b>
Anreise	1,70	1,70	<b>0,01</b>
Strandbäder/Bademöglichkeiten	1,74	1,90	<b>-0,16</b>
Tourismusinformation vor Ort	1,79	1,77	<b>0,02</b>
Angebot an typischen Speisen/ Getränken aus der Region	1,81	1,77	<b>0,04</b>
Thermen/Erlebnisbäder	1,81	1,79	<b>0,02</b>
Wassersportangebot	1,84	2,10	<b>-0,26</b>
Gesundheits-/Kurangebote	[1,85]	1,74	<b>0,11</b>
(Stadt-)Führungen	1,86	1,80	<b>0,06</b>
Vorteilskarte/Gästekarte/Inklusivkarte	1,86	1,90	<b>-0,04</b>
Service in der Gastronomie	1,87	1,76	<b>0,12</b>
Informationen über das Angebot/ Veranstaltungen vor Ort	1,88	1,82	<b>0,06</b>
Wellness-/Schönheitsangebote	1,88	1,84	<b>0,04</b>
Preis-Leistungs-Verhältnis Unterkunft	1,88	1,83	<b>0,05</b>
Seilbahnen & Lifte	1,90	1,82	<b>0,08</b>
Angebot und Betreuung für Kinder	1,94	1,93	<b>0,01</b>
Ortsbild/Stadtbild/Architektur	1,94	1,75	<b>0,19</b>
Sonstiges Sportangebot	1,95	1,93	<b>0,02</b>
Mountainbikestrecken	1,96	1,86	<b>0,10</b>
Sehenswürdigkeiten/Attraktionen	1,98	1,82	<b>0,15</b>
(Advent-)Märkte	1,99	2,05	<b>-0,06</b>
Radwege	1,99	1,80	<b>0,19</b>
Vielfalt des touristischen Angebots	2,01	1,85	<b>0,15</b>
Verleih von Sportgeräten	2,01	2,05	<b>-0,04</b>

Öffentlicher WLAN-Zugang	2,02	1,96	<b>0,06</b>
Veranstaltungsangebot	2,05	1,99	<b>0,06</b>
Gastronomisches Angebot	2,06	1,92	<b>0,13</b>
Öffnungszeiten der Attraktionen	2,08	2,02	<b>0,06</b>
Öffnungszeiten Geschäfte	2,09	2,19	<b>-0,09</b>
Wein & Winzer	[2,13]	1,67	<b>0,46</b>
Öffnungszeiten Gastronomie	2,17	2,11	<b>0,06</b>
Öffentliche Verkehrsmittel vor Ort	2,18	1,88	<b>0,30</b>
Flaniermeilen/Fußgängerzonen	2,20	2,18	<b>0,01</b>
Kunst- und Kulturangebot	2,20	2,12	<b>0,08</b>
Einkaufsmöglichkeiten	2,23	2,20	<b>0,03</b>
Wetter	2,33	2,13	<b>0,19</b>
Preis-Leistungs-Verhältnis Attraktionen	2,41	2,24	<b>0,17</b>
Preis-Leistungs-Verhältnis Gastronomie	2,45	2,30	<b>0,15</b>
Party/Nachtleben	2,47	2,58	<b>-0,11</b>
Schlechtwetterangebot	2,68	2,51	<b>0,17</b>

Zeitraum: 01.05.2023 - 31.10.2023

Benchmark: Österreich ohne Wien

(Zahl) = zu wenig Daten für eine repräsentative Aussage, Schwankungsbreite ca.10%

Grafik / Tabelle 6: Urlaubszufriedenheit. Frage: *Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem bisherigen Urlaub hinsichtlich... / Wie zufrieden waren Sie mit Ihrem Urlaub hinsichtlich...? Skala von 1=äußerst begeistert bis 6=eher enttäuscht*

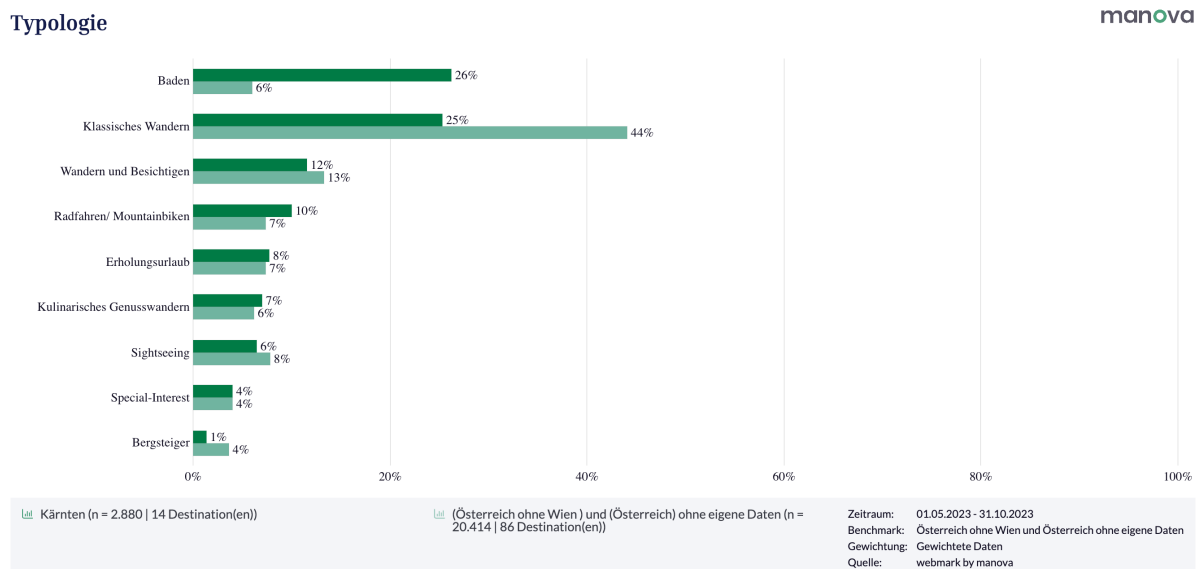
Grundsätzlich zeigt sich, dass die Sommerurlauber durchgehend sehr zufrieden mit ihrem Aufenthalt in Kärnten sind. Mit 1,64 wurde der Gesamteindruck als gut bewertet!

Ganz oben auf der Zufriedenheitsskala sind die Themen zu finden, die auch am entscheidungsrelevantesten für den Gast im Sommer sind: Landschaft und Natur (1,37), Sicherheit (1,41), Sauberkeit (1,49), Naturattraktionen (1,50), Gastfreundschaft (1,54) und das Kletterangebot (1,56) begeistern die Kärnten-Urlauber am meisten. Auf den hintersten Plätzen (Werte ab 2,10) finden sich Öffnungszeiten Gastronomie, Öffentliche Verkehrsmittel vor Ort, Flaniermeilen/Fußgängerzonen, Kunst- und Kulturangebot, Einkaufsmöglichkeiten, Wetter, Preis-Leistungs-Verhältnis Attraktionen, Preis-Leistungs-Verhältnis Gastronomie, Party/Nachtleben und als „ewiges“ Schlusslicht das Schlechtwetterangebot.

Im Vergleich zum Benchmark schneidet Kärnten bei folgenden Attributen wesentlich besser ab (in der o.a. Tabellenspalte +/- in Grün dargestellt; Werte über 0,1): Kletterangebot, Golfplätze, Ausflugsfahrten mit dem Schiff, Standbäder/Bademöglichkeiten, Wassersportangebot, Party/Nachtleben. Bei folgenden Attributen wird der Benchmark (Rest-Österreich ohne Wien) wesentlich besser bewertet als Kärnten (Werte über 0,1). Wanderwege, Gesundheits-/Kurangebote, Service in der Gastronomie, Ortsbild/Architektur, Sehenswürdigkeiten/Attraktionen, Radwege, Vielfalt des touristischen Angebotes, Gastronomisches Angebot, Öffentliche Verkehrsmittel vor Ort, Wetter, Preis-Leistungs-Verhältnis Attraktionen, Preis-Leistungs-Verhältnis Gastronomie, Schlechtwetterangebot.

## Typologie

Die Kärntner Sommergäste kann man in folgenden Typologien zusammenfassen:



Grafik 6: Typologie der Kärntner Wintergäste.

Die Badegäste und klassische Wandergäste dominieren in Kärnten im Sommer 2023. Der Badegast ist naturgemäß auch stärker gegeben als in den anderen Bundesländern, der klassische Wandergast hingegen um vieles weniger. 12% der Sommergäste können als Verfechter des Wandern und Bergsteigen, 10% als Rad- und Mountainbike Gäste bezeichnet werden.

**Vergleich zu Vorsaisonen:** Die Badegäste nehmen tendenziell ab (von 33% in 2019 auf 26% in 2023), die klassischen Wandergäste hingegen zu (von 20% in 2019 auf 25% in 2023). Alle anderen Typologien blieben in den letzten fünf Jahren relativ gleich.

---

## **Studiendesign**

Die in dieser Teil-Studie verwendeten Befragungsergebnisse stammen aus T-MONA (kurz für Tourismus-Monitor Austria), einem seit 2004 bestehenden Kooperationsprojekt der Österreich Werbung mit den neun Landestourismusorganisationen unter Beteiligung von österreichischen Tourismusdestinationen. Die Umsetzung des Projekts erfolgt durch das Marktforschungsunternehmen MANOVA.

T-MONA erfasst bis auf Ebene einzelner Destinationen umfangreiche Informationen über das Reiseverhalten der Urlauber in Österreich. Diese Daten dienen Entscheidungsträgern im Tourismus unter anderem als Basis für gezielte strategische Analysen, eine Definition bzw. Überprüfung der eigenen Positionierung und die (Weiter-) Entwicklung konkreter Destinationsangebote und Marketingmaßnahmen.

## **Befragungsmethodik**

Seit dem Befragungsjahr 2017/18 werden die Daten in T-MONA ausschließlich elektronisch erhoben (davor: durch Interviewer begleitete Selbstausfüller-Interviews mit Papierfragebogen). Um die Gäste auf diesem Weg zu erreichen, ist der Online-Fragebogen in diversen b2c-Kontaktkanälen von Österreich Werbung, Landestourismusorganisationen, teilnehmenden Destinationen sowie anderer touristischer Partner integriert.

Zu den wesentlichen Eckpfeilern zählt dabei die Einbindung in die Websites sowie die Ausspielung der Befragung über Public WLAN-Hotspots an touristisch relevanten Standorten in ganz Österreich. Die Umfrage wird darüber hinaus über Social Media Kanäle (v.a. Facebook und Instagram), diverse Printprodukte, Newsletter und andere marktrelevante Kontaktkanäle kommuniziert.

Adressiert werden Österreich-Urlauber sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Mindestalter von 14 Jahren. Tagesgäste und (ausschließlich) Geschäftsreisende werden zu Beginn der Befragung zwar miterfasst, dann aber nicht weiter befragt.

## **Gewichtung**

Da keine Quelle für Strukturdaten über die Grundgesamtheit aller Österreich-Urlauber existiert und die Befragung ausschließlich online durchgeführt wird, kann T-MONA keinen Anspruch auf Repräsentativität erheben. Die Auswahl der Befragungskanäle erfolgt allerdings mit großer Sorgfalt, sodass ein möglichst breiter Querschnitt unterschiedlicher soziodemografischer Gruppen und Urlaubsinteressen erreicht wird. Um die Verhältnisse einzelner Regionen, Zeiträume und Saisonen zueinander wirklichkeitsgetreu darzustellen, werden die gesammelten Daten mit der amtlichen Nächtigungsstatistik gewichtet.

Die Gesamtzahl der zwischen Mai und Oktober 2023 gesammelten Interviews beläuft sich Österreichweit (ohne Wien) auf 20.744, in Kärnten waren es 2.943 Interviews. Ein Vergleich mit den Befragungsergebnissen aus der Vorsaison ist mit dieser Befragung möglich. Seit der Erhebungssaison 2013/14 wurde die Befragungsmethodik ja grundlegend verändert und auch im Fragebogen wurden inhaltliche Anpassungen vorgenommen, weshalb ein direkter Vergleich mit Befragungsergebnissen aus der Erhebungssaison 2013/14 und früher methodisch nicht einwandfrei ist. Ab dem Befragungsjahr 2018 sind jedoch Vergleiche möglich!